



# LEIPZIGER MASTERARBEITEN

Herausgeber: Fred Wagner

Andrea Wagner

Kompatibilität zwischen einem  
ökonomischen Risikomanage-  
ment, Solvency II (inkl. MaRisk)  
und den IAS/IFRS im Schaden-/  
Unfallversicherungsunternehmen

Andrea Wagner

Kompatibilität zwischen einem ökonomischen Risikomanagement,  
Solvency II (inkl. MaRisk) und den IAS/IFRS im Schaden-/Unfall-  
versicherungsunternehmen





# LEIPZIGER MASTERARBEITEN

Herausgeber: Fred Wagner

Andrea Wagner

Kompatibilität zwischen einem ökonomischen Risikomanagement, Solvency II (inkl. MaRisk) und den IAS/IFRS im Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags Versicherungswirtschaft GmbH, Karlsruhe. Jegliche unzulässige Nutzung des Werkes berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

Bei jeder autorisierten Nutzung des Werkes ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen:

© 2009 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

Herstellung printsystem GmbH Heimsheim

ISSN 1869-0017

ISBN 978-3-89952-504-5

## Vorwort

In einem Vorwort den Schlusssatz eines Werks aufzugreifen, mag ungewöhnlich sein. Vielleicht aber motiviert es den Leser umso mehr, sich das ganze Werk und seinen „roten Faden“ zu erschließen. Die Autorin, Frau Dipl.-Kffr. Andrea Wagner, MBA, kommt zu dem Schluss, dass ein ökonomisch fundiertes Risikomanagement mit zeitwertorientierten Rechnungsgrundlagen

- nicht nur die im Wettbewerb notwendige Weiterentwicklung der unternehmenswertorientierten Gesamtsteuerung fördert,
- sondern zugleich die Kompatibilität mit den sich abzeichnenden aufsichts- und bilanzrechtlichen Normen herstellt.

Das mag für den Insider längst plausibel sein. Die besondere Leistung der Autorin besteht nun aber einerseits darin, in einfach verständlicher Form Problemfelder in der vermutlich mehrjährigen Übergangszeit herauszuarbeiten, wie zum Beispiel

- den steinigen Weg von Solvency I zu Solvency II,
- die den Prämissen von Solvency II etwas vorseilenden Vorschriften der BaFin zu Mindestanforderungen an das Risikomanagement,
- die vom Grundsatz her einander teilweise widersprechenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften von IFRS und Solvency II, einschließlich absehbarer Entwicklungstendenzen.

Andererseits gelingt es der Autorin in beeindruckender Weise auch, die Vernetzung vieler betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen (Entscheidungs-/ Organisationslehre, Statistik, Finanzmathematik, Corporate Finance, Asset Management, Kapitalmarkttheorie, ...) für ein ökonomisches Risikomanagement in der Versicherungswirtschaft aufzuzeigen. Diese Leistung ist außergewöhnlich, auch vor dem Hintergrund, dass zu jedem einzelnen Thema fast nur äußerst umfangreiche Monografien auf dem Markt sind, kaum aber derart qualifizierte Zusammenfassungen.

Die weiteren Entwicklungen rund um diesen Themenkreis prägen zentrale Managementherausforderungen der Versicherungswirtschaft in den kommenden Jahren. Daher empfiehlt sich die Lektüre dieser Arbeit gleichermaßen für Fach- und Führungskräfte in Versicherungsunternehmen wie auch für den an unternehmerischen und rechtlichen Zusammenhängen interessierten Studenten.

Frankfurt a.M., 15. Juli 2009

Frank-Christian Corell

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>X</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>XV</b>
<b>1 Einführung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Themenüberblick .....	1
1.2 Ziele und Gang der Untersuchungen .....	4
<b>2 Grundlagen zum Versicherungsgeschäft</b> .....	<b>5</b>
2.1 Versicherungsbegriff .....	5
2.2 Versicherungstechnik .....	5
<b>3 Risiko und Risikomessung im Versicherungsunternehmen</b> .....	<b>7</b>
3.1 Risikoarten im Versicherungsunternehmen .....	7
3.2 Risikobezugsgrößen: „Ruin“ und Entzug der Geschäftsbetriebserlaubnis .....	11
3.3 Ausgewählte Risikomessgrößen: Ruinwahrscheinlichkeit und Value-at-Risk .....	12
<b>4 Risikomanagement im Versicherungsunternehmen</b> .....	<b>14</b>
4.1 Risikomanagement als Element der wertorientierten Steuerung .....	14
4.2 Operationalisierung durch den „Discounted Cash flow-Ansatz“ .....	15
4.3 Nebenbedingungen, Anwendungsbereiche, ergänzende Instrumente .....	18
<b>5 „Solvency II“ und Kompatibilität mit dem ökonomischen     Risikomanagement</b> .....	<b>22</b>
5.1 Ausgangspunkte: Ziele der Solvabilitätsvorschriften und „Solvency I“ .....	22
5.2 Aufsichtsrechtliche Erwägungsgründe für Solvency II .....	23
5.3 Das „Drei-Säulen-Konzept“ von Solvency II .....	24

5.3.1	Überblick.....	24
5.3.2	Säule 1: Quantitative Solvenz- und Mindestkapitalanforderungen.....	24
5.3.3	Säule 2: Qualitative Anforderungen an das Risikomanagement .....	35
5.3.4	Säule 3: Offenlegungsanforderungen.....	36
5.4	„MaRisk“ für Versicherungsunternehmen.....	37
5.4.1	Rechtsgrundlagen, Ziele und Anwendungsbereiche .....	37
5.4.2	Eckpunkte der MaRisk .....	38
5.4.2.1	Überblick.....	38
5.4.2.2	Risiken als Bezugsgrößen .....	38
5.4.2.3	Anforderungen an die Risikostrategie .....	39
5.4.2.4	Anforderungen an die organisatorischen Rahmenbedingungen.....	40
5.4.2.5	Anforderungen an das interne Steuerungs- und Kontrollsystem .....	44
5.4.2.6	Anforderungen an die interne Revision .....	48
<b>6</b>	<b>Rechnungslegung im Versicherungsunternehmen nach IAS/IFRS und Kompatibilität mit Solvency II und dem ökonomischen Risikomanagement .....</b>	<b>50</b>
6.1	Anwendungsbereiche, Zweck und Aufbau der IFRS .....	50
6.2	Grundprinzipien der Rechnungslegung nach IFRS .....	51
6.3	Bestandteile des Jahresabschlusses nach IFRS.....	55
6.4	Ansatz und Bewertung ausgewählter Vermögenspositionen.....	55
6.4.1	Definition von Vermögen und Aktivierungs- voraussetzungen.....	55
6.4.2	Immaterielle Vermögenswerte.....	56
6.4.3	Eigengenutzte Immobilien .....	59
6.4.4	Finanzinstrumente.....	59

6.5	Ansatz und Bewertung ausgewählter Schuldpositionen .....	62
6.5.1	Definition einer Schuld und Passivierungs- voraussetzungen.....	62
6.5.2	Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle.....	63
6.5.3	Schwankungs- und Großrisikenrückstellungen.....	69
6.6	Exkurs: Asset/Liability-Mismatching .....	69
<b>7</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>71</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>73</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>97</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
afs	available for sale
ALM	Asset Liability Management
Art.	Artikel
ASM	Available Solvency Margin
Aufl.	Auflage
BaKred	Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Bd.	Band
BC	Basis for Conclusions
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BSCR	Basic Solvency Capital Requirement
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CAPM	Capital Asset Pricing Model
CEIOPS	Committee of European Insurance and Occupational Pensions Supervisors
c.p.	ceteris paribus
CRO	Chief Risk Officer
DAC	Deferred Acquisition Costs
d.h.	das heißt
DCF	Discounted Cash flow
Diss.	Dissertation
DRS	Deutsche(r) Rechnungslegungs Standard(s)

DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
d.V.	der Verfasser (der vorliegenden Masterarbeit)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
EVA	Economic Value Added
evtl.	eventuell
F.	IAS/IFRS Framework
f., ff.	folgende, fortfolgende
f.e.R.	für eigene Rechnung
FS	Festschrift
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
ggf.	gegebenenfalls
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
H.	Heft
HdV	Handwörterbuch der Versicherung
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
hrsg. v.	herausgegeben von
Hs.	Halbsatz
htm	held-to-maturity
IAS	International Accounting Standard(s)
IASB	International Accounting Standards Board
IASC	International Accounting Standards Committee
IASCF	IASC Foundation
i.d.R.	in der Regel

IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
IFAC	International Federation of Accountants
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standard(s)
IfVV	Institut für Versicherungswissenschaften e.V. an der Universität Leipzig
IG	Implementation Guidance
i.S.d.	im Sinne des
i.V.m.	in Verbindung mit
JRI	The Journal of Risk and Insurance
Jg.	Jahrgang
Kap.	Kapitel
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KoR	Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MaRisk VA	Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen
MCR	Minimum Capital Requirement
Mio.	Millionen
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
Nr.	Nummer
o.A.	ohne Angabe
o.a.	oben angeführte(n)
o.J.	ohne Jahresangabe
o.O.	ohne Ortsangabe
o.V.	ohne Verfasserangabe
RMI	Risk Management & Insurance Review

Rn.	Randnummer
RORAC	Return on Risk Adjusted Capital
S.	Satz
S.	Seite(n)
SCR	Solvency Capital Requirement
SFAS	Statement of Financial Accounting Standard(s)
SIC	Standing Interpretations Committee
s.o.	siehe oben
sog.	so genannte(s)
Sp.	Spalte
StB	Der Steuerberater (Zeitschrift)
s.u.	siehe unten
Tab.	Tabelle
Tz.	Textziffer(n)
u.a.	unter anderem
UBR	Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung
URL	Uniform Resource Locator
US	United States
u.U.	unter Umständen
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz)
VerBAV	Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen
vgl.	vergleiche
vs.	versus
vt.	versicherungstechnisch(en)
VU	Versicherungsunternehmen
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit